

# Marxistisch-Leninistischer Studienkreis

## AUSGEWÄHLTE SENDUNGEN VON RADIO TIRANA

14



## DIE MARXISTISCH- LENINISTISCHE WELTBEWEGUNG WÄCHST UND ERSTARKT

- ERKLÄRUNGEN DER DELEGATIONEN verschiedener marxistisch-leninistischer Kommunistischer Parteien über die LAGE IN IHREN LÄNDERN UND DIE TÄTIGKEIT IHRER PARTEI (Abgegeben anlässlich ihres Aufenthalts in Albanien zum 30. Jahrestag von dessen Befreiung.)
- ANHANG: Die Partei der Arbeit Albaniens und der Erste Sekretär ihres Zentralkomitees, Enver Hoxha, über die Einheit und Stärkung der marxistisch-leninistischen Weltbewegung.

Dezember 74 - März 75

ö.S. 5; (DM 0,70)



# Lest 2 richtungsweisende Dokumente:

## DER X. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS

DOCUMENTE

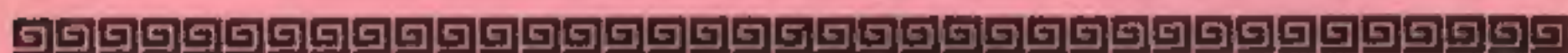
VERLAG FÜR FREMSPRACHIGE LITERATUR  
PEKING 1972

ENVER HOXHA

## BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES ZENTRALKOMITEES DER PARTEI DER ARBEIT ALBANIENS

Erstellt auf dem VI. Parteitag der PAA  
1. November 1971

„HADI FRASHËRI“ VERLAG  
TIRANA, 1972



## Eine programmatische Rede, die gründlich studiert werden muß:

Infolge der großen Nachfrage bereits in  
3. Auflage erschienen!

Bei einem Dokument dieser Art, in dem  
es auf jedes Wort ankommt und jede Nuance  
größte Bedeutung hat, dürfen Fehlüberse-  
zungen einfach nicht vorkommen. In die-  
sem Bewußtsein hat der MLSK Wien die  
Übersetzung vorgenommen.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Vertrieb in alle Länder:

Zentraler Literaturdienst  
1151 Wien, Postfach 82  
Österreich

ENVER HOXHA

Erster Sekretär des ZK der Partei der  
Arbeit Albaniens



## REDE

vor der Wählerversammlung  
der Wahlzone 209 in TIRANA  
am 3. Oktober 1974

WIEN, 1974



# Inhaltsangabe

# Seite

● Gratulation zum 30. Jahrestag der Befreiung Albanien, (entnommen aus "Peking Rundschau", Nr.49/74)	1
● Erklärungen verschiedener Delegationen Marxistisch-Leninistischer Kommunistischer Parteien, über die Lage in ihren Ländern und über die Tätigkeit der Partei:	
- Erklärung der Delegation der KP der Schweiz/ML	4
- Erklärung des Generalsekretärs der KP Polens, Kazimierz Mijal	6
- Erklärung des Generalsekretärs der KP Italiens/ML, Fosco Dinucci	8
- Erklärung des 1.Sekretärs des ZK der MLP Österreichs, Franz Strobl	10
- Erklärung der Delegationsleiterin der KP Indonesiens, Sojati Surasto	15
- Erklärung des Delegationsleiters der KP Japans/Linke, Noboru Watanabe	17
- Erklärung der Delegation der KP Brasiliens	19
- Erklärung der Delegation der Revolutionären KP Uruguay	21
● Delegation der KP Spaniens/ML über die Siege des albanischen Volks	23
Grußadresse der KP Polens an den 1.Sekretär des ZK der Partei der Arbeit Albanien, Enver Hoxha	25
Grußbotschaft der KP Britanniens/ML	26
● Eindrücke der Delegationen bei ihrem Aufenthalt in Albanien:	
- Delegationsleiter der Revolutionären KP Uruguay	27
- Delegationsleiter der KP Brasiliens	28
- Delegationsleiter der KP Neuseelands, H. Crook	29
- Delegationsleiter der Marxisten-Leninisten Frankreichs, J. Jurquet	30

## ANHANG:

Auszüge aus verschiedenen Veröffentlichungen der Partei der Arbeit Albanien und des 1.Sekretärs ihres ZK's, Enver Hoxha, über die Einheit und Stärkung der Marxistisch-Leninistischen Weltbewegung

I-V



# Gratulation zum 30. Jahrestag der Befreiung Albanien

**Genosse Enver Hoxha,**

Erster Sekretär des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Albanien,

**Genosse Enxhi Lleshi,**

Vorsitzender des Präsidiums der Volksversammlung der Volksrepublik Albanien,

**Genosse Mehmet Shehu,**

Vorsitzender des Ministerrats der Volksrepublik Albanien

Tirana

Liebe Genossen!

Dreißig Jahre sind seit der Befreiung des heroischen Albanien verstrichen. Das albanische Brudervolk begeht freudig diesen ruhmreichen Festtag. Aus diesem Anlaß entblühten wir im Namen der Kommunistischen Partei Chinas, der chinesischen Regierung und des chinesischen Volkes Euch, der Partei der Arbeit Albanien, der Regierung und dem Volk Albanien unsere herzlichsten Glückwünsche.

Die dreißig Jahre seit der Befreiung Albanien waren Jahre, in denen das albanische Volk die Kämpfe gegen inländische und ausländische Feinde heldenhaft führte und in denen Albanien auf dem Weg des Sozialismus siegreich vorwärtsmarschierte.

Seit 30 Jahren hat das albanische Volk unter der Führung der Partei der Arbeit Albanien mit seinem großen Führer, Genossen Enver Hoxha, an der Spitze an der Diktatur des Proletariats festgehalten, die Bewegung der Revolutionierung kontinuierlich entwickelt, sich auf die eigene Kraft verlassen und angestrengt für Wohlstand und Stärke des Landes gearbeitet und dadurch in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau glänzende Erfolge errungen. Albanien hat sich grundlegend verändert: es ist aus einem armen und rückständigen Land zu einem blühenden sozialistischen Land geworden. Den Marxismus-Leninismus und den proletarischen Internationalismus hochhaltend, haben die Partei der Arbeit Albanien und das albanische Volk konsequent die revolutionären Kämpfe der Völker aller Länder unterstützt, die aggressive Poli-

tik und den Hegemonismus der beiden Supermächte, der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, entschieden bekämpft und insbesondere einen unerbittlichen Kampf gegen den modernen Sowjetrevisionismus geführt. Der standhafte und unbeugsame Geist des albanischen Volkes hat die Bewunderung und Anerkennung der Völker aller Länder gefunden.

Das chinesische und das albanische Volk sind enge Kampfgefährten und Brüder. Die Erfolge des albanischen Volkes an allen Fronten freuen und ermutigen das chinesische Volk, es wünscht dem albanischen Volk von ganzem Herzen neue und noch größere Erfolge in der Zukunft.

Die beiden Parteien Chinas und Albanien und unsere beiden Länder und Völker haben im Kampf gegen die gemeinsamen Feinde eine tiefe revolutionäre Freundschaft geschlossen und eine kämpferische Einheit geschlossen. Diese Freundschaft und Einheit sind eine riesige Kraft, die unsere beiden Völker beim ununterbrochenen Vormarsch ermutigt: sie beruhen auf dem Marxismus-Leninismus und dem proletarischen Internationalismus und sind unzerstörbar. Wie bisher wird sich das chinesische Volk mit dem albanischen Volk eng zusammenschließen und zusammen mit ihm für die Verwirklichung des großen Ideals Kommunismus kämpfen.

**Mao Tsetung,**

Vorsitzender des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas

**Dang Bi-wu,**

Amtierender Vorsitzender der Volksrepublik China

**Tschu Teh,**

Vorsitzender des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China

**Tschou En-lai,**

Ministerpräsident des Staatsrats der Volksrepublik China

Peking, 28. November 1974

## 30 Jahre glänzender Siege

Der 29. November war der 30. Jahrestag der Befreiung Albanien. Vor 30 Jahren hat das heroische albanische Volk unter der weitsichtigen Führung der Partei der Arbeit Albanien mit Genossen Enver Hoxha an der Spitze in schwierigem, heldenhaftem bewaffnetem Kampf die faschistischen italienischen und deutschen Aggressoren niedergeschlagen, die reaktionäre Herrschaft der Grundherren und der Bourgeoisie gestürzt und einen sozialistischen Staat der Diktatur des Proletariats gegründet.

An diesem ruhmreichen Festtag des albanischen Volkes wehrten die chinesische Partei- und Regierungsdelegation mit Yao Wen-yuan, Mitglied des Politbüros des ZK der KP Chinas, als Leiter und mit Wu Guishan, Kandidatin des Politbüros des ZK der KP Chinas,

als stellvertretender Leiterin, die chinesische Arbeiterdelegation, die chinesische Freundschafts- und Besichtigungsdelegation und die Delegation der „Renmin Ribao“ in Tirana den Feierlichkeiten, wie der Militärparade und Massendemonstration, bei.

### Chinesische Partei- und Regierungsdelegation in Albanien

Während des Besuchs der chinesischen Partei- und Regierungsdelegation in Tirana trafen Genosse Enver Hoxha, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Albanien, und Genosse Mehmet Shehu, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Albanien und Vorsitzender des Ministerrats der Volksrepublik Albanien, jeweils mit allen Mitgliedern der chinesischen Partei- und Regierungsdelegation



zusammen. Genosse Mehmet Shehu führte mit der chinesischen Delegation Gespräche über die Verstärkung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Parteien und beiden Ländern sowie über die internationale Lage. In allen diskutierten Fragen stimmten die Meinungen beider Seiten völlig miteinander überein. Genosse Mehmet Shehu gab ein Bankett zu Ehren der Delegation. All dies ist ein lebendiges Zeichen der von Genossen Mao Tse-tung und Genossen Enver Hoxha geschlossenen großen Freundschaft und unverbrüchlichen Einheit zwischen den beiden Parteien, beiden Ländern und beiden Völkern.

Am 30. November besuchte die Delegation die Banisterie des Elbasaner Hüttenkombinats. Sie wurde von den Arbeitern und den anderen Werktätigen herzlich begrüßt. Auf der feierlichen Massenkundgebung trichtete Jashar Menzelxhiu, der Erste Sekretär des Parteikomitees des Bezirks Elbasan, und Delegationsleiter Yao Wen-yüan Ansprachen.

Genosse Menzelxhiu sagte: Die große revolutionäre Freundschaft und die brüderlichen Beziehungen zwischen Albanien und China werden immer siegen. Diese Freundschaft ist eine gewaltige Quelle der Ermutigung und ein großes Vorbild im internationalen Maßstab geworden.

Genosse Yao Wen-yüan sagte in seiner Rede: „Im heftigen internationalen Klassenkampf tritt das albanische Volk unter der Führung der Partei der Arbeit Albaniens mit Genossen Enver Hoxha an der Spitze entschlossen gegen Imperialismus, Sozialimperialismus und den modernen Revisionismus auf. Es unterstützt die unterjochten Nationen und unterdrückten Völker verschiedener Länder in ihrem revolutionären Kampf. Mit furchtlosem Heroismus hat es sich niemals vor Imperialisten und Sozialimperialisten gebeugt und einen langwierigen und konpromißlosen Kampf geführt. Die Kommunistische Partei Chinas und das chinesische Volk bewundern zutiefst den revolutionären Kampfsgeist der Partei der Arbeit Albaniens und des albanischen Volkes.“

Auf die Weltlage eingehend, sagte Genosse Yao Wen-yüan: Die gegenwärtige internationale Lage ist ausgezeichnet. Die Situation der großen Unordnung in der Welt entwickelt sich zugunsten der Völker der Welt.



Auf der Tribüne bei der Parade und Massendemonstration in Tirana: Genossen Enver Hoxha (v.), Hashi Lleshi (d.r.), Mehmet Shehu (l.r.), Yao Wen-yüan (2.l.) und Genosse Wu Gui-hsüan (l.r.).

Das politische Bewußtsein des Proletariats und der Völker aller Länder erhöht sich ständig, die marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen werden durch ihre revolutionäre Praxis und durch die Zusammenfassung ihrer Erfahrungen stärker. Die Völker der Dritten Welt wie auch die Völker der übrigen Welt schließen sich im Kampf gegen den Hegemonismus der Supermächte in immer größerem Maßstab zusammen. Der USA-Imperialismus und der Sozialimperialismus jedoch werden von verschiedenen Schwierigkeiten bedrängt und kommen nicht weiter. Die beiden Supermächte, die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion, geraten in schwere politische und wirtschaftliche Krisen und befinden sich in einer Lage, die durch die Verszeile illustriert werden kann: „Da stehst du machtlos da: die Blüten fallen nieder.“

Yao Wen-yüan betonte in seiner Rede: Das Streben nach Hegemonie ist einer der wichtigen Charakterzüge des Imperialismus. Heute rivalisieren die beiden Supermächte, die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten, heftig in allen Teilen der Welt, der Schwerpunkt ihrer Rivalität ist Europa. Was sie als „Entspannung“ und „dauerhaften Frieden“ lauthals angekündigt haben, ist ein glatter Betrug, der dazu dienen soll, die durch ihre Rivalität verursachte Spannung zu verschleiern, die die Gefahr eines neuen Krieges hervorruft. Die Völker der ganzen Welt müssen ihre Wachsamkeit erhöhen, ernsthaft Vorbereitungen treffen, sich noch enger zusammenschließen und an ihrem Kampf festhalten. Hitler hatte vergeblich versucht, die Welt zu beherrschen, und wurde letzten Endes von den Völkern niedergeschlagen; heute, da sich die Weltlage äußerst günstig für die Völker aller Länder und für die Revolution entwickelt hat, kann man sagen, daß die Imperialisten und Sozialimperialisten, die ebenfalls versuchen, den alten Weg zur Beherrschung der Welt ein-



zuschlagen und einen neuen Weltkrieg zu entzünden, ein noch erbärmlicheres Ende nehmen werden. Die Zukunft der Welt gehört den Völkern.

Abschließend sagte Genosse Yao Wen-yüan: „China und Albanien sind eng verbündete sozialistische Staaten. Unsere beiden Völker sind Brüder. Unsere beiden Parteien und beiden Völker unterstützen und ermutigen einander im Kampf gegen den Imperialismus und den modernen Revisionismus, in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau. Sie haben eine enge Freundschaft und eine kämpferische Einheit geschlossen. Unsere Freundschaft und Einheit steht auf der festen Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus und ist unzerstörbar. Im zukünftigen Kampf wird sich das chinesische Volk mit dem albanischen Brudervolk, dem Proletariat und den Werktätigen aller Länder noch enger zusammenschließen und wird auf dem vom Marxismus-Leninismus gewiesenen Weg gemeinsam mit ihnen zu neuen Siegen vorwärtsschreiten!“

PEKING RUNDSCHAU Nr. 49/79

## Lest und studiert:

### Albanien heute

Deutschsprachige politische Zeitschrift.  
Erscheint zweimonatlich in Tirana.

### PEKING RUNDSCHAU

Eine politische Wochenschrift über China und Weltangelegenheiten.

## HÖRT DIE REVOLUTIONÄREN SENDER!



### RADIO TIRANA

### RADIO PEKING

ZEIT	KURZWELLE	MITTELWELLE	ZEIT/TÄGLICH	KURZWELLE
6.00-6.30 h	41,50Meter	215Meter		
13.00-13.30 h	32,41Meter			
14.30-15.00 h	32,41Meter			
16.00-16.30 h	32,41Meter			
18.00-18.30 h	32,41Meter			
19.00-19.30 h	41,50Meter		19.00-20.00 Uhr	26,2Meter
21.30-22.00 h	41,50Meter	215Meter	21.00-22.00 Uhr	42,8Meter
23.00-23.30 h	41,50Meter	206Meter		43,7Meter



Anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung des Vaterlandes und des Triumphes der Volksrevolution in Albanien besuchte eine Reihe von Delegationen marxistisch-leninistischer kommunistischer Parteien aus verschiedenen Ländern der Welt unser Land, um an den Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum teilzunehmen.

Bei dem Treffen unseres Korrespondenten mit diesen Delegationen bat er sie, über die Lage in ihren Ländern und über die Tätigkeit der Partei zu berichten.

=====

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SCHWEIZ/MARXISTEN-LENINISTEN 16.12.74

=====

Die allgemeine Krise des Kapitalismus, des Imperialismus und des Sozialimperialismus hat die Lebensbedingungen und die Arbeit der Arbeiterklasse in der Schweiz verschlechtert. Inflation, Entlassungen, zunehmende Arbeitshetze sind der Preis, den die Monopolbourgeoisie sich vom Volk und von der Arbeiterklasse gern bezahlen lassen will.

Die Arbeiterklasse ist zwar stark, jedoch organisatorisch schwach. Die Gewerkschaften sind ins Lager der Bourgeoisie übergegangen und haben sich mit dem Kapitalismus und Imperialismus verbunden; sie sind für diese Situation verantwortlich; sie vertreten die Arbeiterklasse nicht mehr. Mittels des "Arbeitsfriedens", der Klassenversöhnung und der Mitbestimmung wollen sie die Arbeiterklasse vom Klassenkampf abhalten. Sie haben sich zu Polizeischergen der Kapitalisten in den Werken verwandelt.

Die Arbeiterklasse in der Schweiz erhöht zunehmend ihr Bewusstsein über ihre wirkliche Kraft, revoltiert immer heftiger gegen die Gewerkschaften und die Bourgeoisie, entfaltet den Kampf auf der Grundlage einer immer klareren Klassenlinie und lehnt den Klassenfrieden ab. Die Arbeiterklasse führt den Streikampf. Der fünfwöchige Streik der Arbeiter von Burgakof ist dafür ein klares Beispiel.

Der Aufbau der KP der Schweiz/ML, die Tatsache, daß sie in Betrieben und Produktionsstätten arbeitet, ihr ideologischer Kampf gegen den Revisionismus, gegen die bürgerliche Ideologie in all ihren Formen, der Kampf gegen den Opportunismus innerhalb der KP der Schweiz/ML, daß sie die Mobilisierung und massenhafte Organisation der Arbeiterklasse gegen die Ausbeutung und Unterdrückung durch das kapitalistische System betreibt - all das sind die unerläßlichen Bedingungen dafür, um zu größeren Erfolgen zu gelangen, um die sozialistische Revolution, die Diktatur des Proletariats vorzubereiten.



Die KP der Schweiz/ML, die organisierte Vorhut der Arbeiterklasse, hat entschlossen diesen Weg beschritten. Der Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei erfolgt hauptsächlich in Hinblick auf die Arbeiterklasse. Vom organisatorischen Standpunkt aus erweitert und verstärkt die Partei ihre Reihen mit Arbeitern. Eiserne Disziplin, klare Aufgaben für alle Genossen und die exakte Ausführung dieser Aufgaben sind die wesentliche Voraussetzung für die Proletarisierung der Partei. Durch diese Praxis und dadurch, daß strenge und revolutionäre konspirative Normen eingehalten werden, erstarkt die KP der Schweiz/ML, und ihr Aufbau in den Produktionsstätten geht voran.

Die KP der Schweiz/ML, die der Führungs- und Kampfstab der Arbeiterklasse gegenüber der Bourgeoisie ist, bekämpft stets die bürgerliche Ideologie in all ihren Formen, den Reformismus und Revisionismus, den Opportunismus in ihren Reihen. Der Revisionismus ist der Hauptfeind im ideologischen Kampf. Der Revisionismus und die unter der Fahne des Sozialismus verborgene bürgerliche Ideologie stellen die letzte Chance der Bourgeoisie dar. Die KP der Schweiz/ML hat sich die Aufgabe gestellt, den ideologischen Kampf gegen die Bourgeoisie und den Revisionismus zu verstärken. Um diese Aufgabe zu erfüllen, muß die Partei, in der die marxistisch-leninistische Theorie vorherrschen muß, ideologisch gefestigt sein. Das Studium der Hauptwerke des Marxismus-Leninismus, in Verbindung mit der konkreten Praxis des Kampfes, verstärkt den kämpferischen Schwung der Partei, ihren Einfluß in den Massen und sichert ihr die Führung im Kampf der Arbeiterklasse und des Volkes.

- Die systematische ideologische Festigung der Parteimitglieder ist notwendige Bedingung dafür, um den ideologischen Kampf gegen den Revisionismus, den Reformismus und alle Formen der bürgerlichen Ideologie, die in die Arbeiterklasse einzudringen und sie zu ent Waffen versuchen, zu entfalten.

Das ist ein ständiger, kompromißloser und der einzig mögliche Kampf, um die Arbeiterklasse der Ideologie der Bourgeoisie zu entreißen, um sie für einen entschiedenen Kampf gegen den Kapitalismus, Imperialismus und Sozialimperialismus zu wappnen. Der ideologische Kampf verbindet die Partei auf dialektische Weise mit der Arbeiterklasse und gibt ihr die Möglichkeit, die Arbeiterklasse stark zu machen und zu mobilisieren.

- Die KP der Schweiz/ML, die sich vom Marxismus-Leninismus leiten läßt und mit der Arbeiterklasse und dem Volk eng verbunden ist, entwickelt sich und erstarkt im Kampf gegen die Bourgeoisie, den Imperialismus und Sozialimperialismus und sammelt Kräfte in der Perspektive der bevorstehenden großen Kämpfe, in der Perspektive der sozialistischen Revolution, der Diktatur des Proletariats, für eine Rote Schweiz.



ERKLÄRUNG DES GENERALSEKRETARS DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI  
POLENS, KAZIMIERZ MIJAL 23.12.74

Zu Beginn möchte ich die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, daß die Propaganda der Bourgeoisie und der revisionistischen Presseagenturen Polen als ein "sozialistisches" Land behandelt und hervorhebt, daß in Polen angeblich "der Sozialismus aufgebaut" werde. Die Revisionisten brauchen diese Propaganda, um die Arbeiter in Polen in die Irre zu führen, um sie in passiver Unterwürfigkeit gegenüber der Führung zu halten, während die Bourgeoisie in der Welt diese Propaganda braucht, um die Arbeiter ihrer Länder zu betrügen.

Sie sagen: "Seht, das sozialistische System ist keinen Heller wert, denn in Polen läßt die Wirtschaft und die Versorgung der Bevölkerung sehr zu wünschen übrig. Es gibt Engpässe, die im Westen nicht existieren, und außerdem - fügen sie hinzu - wendet sich die polnische Regierung um Hilfe an die imperialistischen Staaten."

In Wirklichkeit sieht es in Polen so aus, daß sich unter der Maske des Sozialismus der Kapitalismus entwickelt und die Herrschaft der Bourgeoisie verstärkt. Die Renegaten des Kommunismus haben auf die Revolution, den Sozialismus und die Diktatur des Proletariats verzichtet. Die Arbeiter in Polen wurden praktisch von der Macht entfernt und sie bilden heute eine Klasse von Arbeitssklaven, die hier besser und dort schlechter für die Lohnarbeit bezahlt und von der einheimischen und der internationalen Bourgeoisie ausgebeutet werden.

Die bürgerliche Ideologie ist also in Polen wieder zur herrschenden Ideologie geworden und sie bestimmt die Richtung der Innen- und Außenpolitik der heutigen Führung. Unter der Führung der Renegaten des Kommunismus übt die Staatsmacht alle Funktionen der Diktatur der Bourgeoisie aus, stärkt den Kapitalismus und beschützt die Interessen der dunkelsten Kreise der polnischen Gesellschaft. Die Tatsache der Rückentwicklung Polens vom Sozialismus zum Kapitalismus, die während des sogenannten "polnischen Oktobers" vor sich ging, hat reaktionären Charakter.

Obwohl die Revisionisten die Macht in Polen an sich gerissen haben, sind sie zu schwach, um offen vorgehen zu können. Um ihre Dienste für die Bourgeoisie zu verschleiern, treten sie daher in der betrügerischen Rolle der "Verteidiger des Marxismus-Leninismus" auf, reden sie über die "führende Rolle der Arbeiterklasse", ja sogar über die "Notwendigkeit des Kampfes gegen den Imperialismus". Selbstverständlich tun sie nicht das, was sie sagen. Der Betrug der Propaganda der Renegaten des Kommunismus ist ungeheuer groß.

- In dieser Situation ist die Hauptaufgabe der KP Polens
- - betonte Genosse Kazimierz Mijal - zum einen die bürgerliche Politik der Giersek-Clique in den Augen der breitesten Massen schonungslos zu entlarven und zum anderen darauf hinzuwirken, die Vorhut der Arbeiterklasse und die Revolutionäre unter den armen, ausgebeuteten Bauern, der fortschrittlichen Intelligenz und der Stadtjugend politisch zu organisieren, um einen allseitigen revolutionären Kampf zum endgültigen Sturz der revisionistischen Diktatur der Bourgeoisie und für die Übernahme der ganzen politischen Macht in Polen durch die Arbeiterklasse zu führen.



Die Formen und Methoden des Kampfes der polnischen werktätigen Massen gegen die Herrschaft der revisionistischen Bourgeoisie, sagte Genosse Kazimierz Mijal, sind verschieden, illegal und legal. Sie haben eine ökonomische, politische und kulturelle Grundlage, entspringen revolutionären und patriotischen Motiven, äußern sich in der Form der politischen Satire und der Kritik auf Versammlungen und nehmen verschiedene Formen des Widerstandes und der Unzufriedenheit an. Es gibt einzelne Streiks, Solidaritätsstreiks, Studentendemonstrationen, wie im März 1968 und revolutionäre Aktionen des Proletariats, wie die während der Ereignisse im Dezember 1970, wobei Arbeiterblut geflossen war.

Die Dezemberereignisse sind ein Wendepunkt in der weiteren Entwicklung der sozialistischen Revolution in Polen. Gomulka mußte gehen, Giersek hat aber keinen ruhigen Schlaf. Er bewaffnet neue Polizeiabteilungen und baut Gefängnisse gegen die Arbeiterklasse. Wie lange können sie sich aber auf die Bajonette stützen? Die Massakrierung der Arbeiter an der Küste und das Niederbrennen der Gebäude der revisionistischen Parteileitungen sind von großer revolutionärer Bedeutung. Die Dezemberereignisse haben die Einheit und die Solidarität der Arbeiterklasse untermauert, haben den Abgrund des Hasses zwischen dem Proletariat und den revisionistischen Agenten der Bourgeoisie vertieft. Sie verzeichnen den Beginn einer großen Schlacht, die allein mit dem endgültigen Sieg der Arbeiterklasse enden kann.

Alle Methoden und Formen des revolutionären Kampfes in Polen, also des Kampfes der Arbeiter, Bauern, der Intelligenz und der Studentenjugend gegen die revisionistische Diktatur der Bourgeoisie haben die Einheit und Solidarität aller fortschrittlichen Kräfte Polens mit der Arbeiterklasse und unter ihrer revolutionären Führung zum Ziel.

- Alle fortschrittlichen Kräfte Polens erkennen immer mehr,
- daß allein die Ergriffung der Macht durch die Arbeiter-
- klasse dem polnischen Volk eine allseitige Entwicklung
- in einem unabhängigen und souveränen Staat gewährleisten
- kann und der ganzen Gesellschaft die Aussicht auf die Er-
- höhung des Wohlstandes und der Kultur gibt.



[illegible][illegible]







[illegible][illegible][illegible]

- unsere Partei hat nicht das Ziel, Interesse der Arbeiter-
- klasse von Klassenkampf zu betreiben, sondern diese selbst
- in der Bewegung zu führen, sie selbst zu organisieren und sie
- in diesem Kampf zu führen.

Von diesem Gesichtspunkt aus werden wir daher an die Probleme heran-  
gehen, in den letzten Abschnitten werden wir feststellen, daß die  
Forschungslage in der letzten Zeit in der Tat eine entscheidende  
Wende erlebt hat, aber daraus folgt, daß wir zumindestens  
in allen größeren Betrieben mit v. a. mehr folgen in diese zu



Granderorganisationen der Partei, interorganisatorisch. In diesem organisatorischen Netz müssen die noch klaffenden Lücken durch eine beharrliche Arbeit verkleinert, die Lücken verengt werden. Deswegen ist nicht nur die Festigung der Stellung unserer schon bestehenden revolutionären Punkte und Grundorganisationen, die sich fast von selber bilden, das organisatorische Hauptproblem bei der Stärkung der Massenverbindung unserer Partei.

Hier muß man auch ein Wort über die Gewerkschaftsarbeit gesagt werden. Der Irrtum, daß die sozialistischen, revolutionär-orientierten Arbeiterpolitiker und Gewerkschaftsführer die in Österreich bestehende Gewerkschaft in eines der entscheidenden Mittel der reaktionären Regierungspolitik zur Abwiegung und Demobilisierung der Arbeiter, ja die Gewerkschaft realisieren in eine solche, opportunistische Organisation verwandelt haben, verleiht keine Klassenbewußtsein und revolutionäre Gesinnung Arbeiter den, die außerhalb dieser Gewerkschaft ausgeworfen und als Isolierten lassen. Man muß erheben sich gegen stehen, daß man, eine eigene, revolutionäre Gewerkschaft ausbauen und in der bestehenden Form überzustellen.

Die Marxistisch-Leninistische Partei Österreichs lehnt solche Flucht, die unter den bestehenden Bedingungen das Land zur Isolierung der Partei erzwingen würde der Arbeiter Schaft führer kennen, entschieden ab - obwohl es keineswegs die revolutionäre Arbeit bedeutet, daß man die von den unten her in den Krafturen entstandenen Gewerkschaften von innen heraus reformieren und in den bestehenden Organisationen zurückverwandeln.

Unsere Partei steht sehr nahe dem vielleicht darin, daß die Kampfer den Flucht unter den bestehenden Gewerkschaftlichen Organisationen ablehnen, daß man aber in den bestehenden Organisationen die verbunden mit den Arbeiter Schaft führer den rechten Streikbrecherischen Einfluss zu entfesseln und damit die Entwicklung der Marxistischen Strömung zu fordern, in der die Marxistisch-Leninistische Partei zu bestehen, die Ansatz- bereitschaft und die Arbeitskraft in der Spitze stehen, und daß erst mit einer solchen Entwicklungsstufe die eine oder andere organisatorische Form annehmen kann.

Man muß aber es eben mit Gewerkschaften noch eine lange und schwierige Arbeit haben, in denen man arbeiten, und arbeiten muß. Unsere Partei hat sich zu viel geistigt, daß jede unser Mitglieder schon in einer Massenorganisation verwickelt ist. Man muß aber sehr viel Leistung von der Erfüllung des zweiten Ziels ab sehen, daß man noch sehr weit entfernt die Anstrengungen in dieser Richtung haben daher besonders verstärkt werden. (+sein)

Ein anderes sehr wichtiges Problem in Zusammenhang mit der Stärkung der Massenverbindung unserer Partei ist die Arbeit unter der Marxistisch-revolutionären Einheiten auf dieser Grund haben man schon vor kurzem begonnen und dabei sehr Ergebnisse gemacht. Obwohl die Marxistische Revolution in Österreich noch keine Einheitsfront darstellt, sind die Arbeiter unten beim Land nicht nur regelmäßige Grundbesitzer des Proletariats, sondern keine Wirtschaften, ohne deren Gewinn es keinen Marxismus geben wird.







sie die Okkupation unseres tschechoslowakischen Nachbarlandes durch die Truppen der sogenannten Sozialimperialisten als einen "Triumph der Freiheit, des Friedens und des Sozialismus" und werden einen einmarsch russischer Truppen in Österreich nicht weniger freudig begrüßen. Mehrfach ist es Fälle gegeben, in denen aus den revisionistischen Ländern kommende Flugblätter österreichischen Lektoren verlost haben. In all diesen Fällen haben sich die KPO-revisionisten an die Seite des Schuldigen gestellt und sich in schuldige Angewogenen. Mehrfach wurden Agenten und Spione revisionistischer Heimatsienste in Österreich entlarvt. Die KPO-revisionisten haben ausnahmslos und bedenkenlos stets die Partei dieser Spione und ihrer Auftragegeber ergriffen. Es ist klar, daß sich die Bevölkerung unseres Landes darüber ihre Gedanken macht und ein Urteil bildet.

Insbesondere haben die österreichischen revisionisten ein vielgestaltiges milliardenschweres Wirtschaftsimperium aufgebaut, das den österreichischen Wirtschaft weitgehend monopolisiert und an sich verknüpft. So beteiligen sich die KPO-revisionisten unmittelbar an der Ausbeutung des arbeitenden Volkes unseres Landes und anderer Länder.

- Die MLPD deckt solche und viele andere Tatsachen immer wieder auf. Seit 1933 hat sie die "rote Fahne", das Zentralorgan der Partei, den revisionisten übergeben, um es als Organ der Partei zu benutzen. Seit 1933 haben die österreichischen revisionistischen-Leninisten in Betrieben und Stadtteilen, da und dort auch bis in die entlegensten Ecken, auf den arbeitenden Menschen über die Folgen des Revisionismus, der sozialistischen Sozialdemokratischen Partei, der österreichischen Sozialisten und der österreichischen Sozialisten gesprochen.

Klar, daß die österreichischen Sozialisten nicht nur hinter den Kulissen das getrieben, und die sie auch immer mit Wut und Hass verfolgt. Mit Hilfe einiger Agenten haben sie sogar einmal einen Überfall von einer österreichischen Partei lokal organisiert, wobei schwerer Sachschaden und richtet wurde. In Grunde unterschätzt sich das nicht von der Haltung, welche zum Beispiel die KPO-Faschisten unserer Partei gegenüber den Sozialisten haben. Aber es ist auch ebenso erfolglos.

Obwohl die konkreten Maßnahmen des Kampfes der MLPD gegen den österreichischen Revisionismus im einzelnen oft schwer fassbar sind und manchmal sogar zu teilen scheinen, sind sie vorhanden und mehrten sich. Die KPO-revisionisten trotz sehr umfangreicher materieller und finanzieller Ressourcen und trotz eines riesigen Apparates von freigesetzten Funktionären seit Jahren auf die letzten nivellierten Standpunkte zurück und nirgendwo vorankommen können, ist mit ein Ergebnis unserer Arbeit und unseres antirevisionistischen Kampfes.

Interessant ist auch, daß es heute in Österreich keine Partei nicht mehr so oft wie früher gab, daß unsere Partei in der politischen und wirtschaftlichen Öffentlichkeit einfach mit den revisionisten verwechselt wird. Die zunehmende Zahl arbeitender Menschen unseres Landes beginnt zu unterscheiden, zu vergleichen und gegenüberzustellen. Es ist ein Schritt vorwärts in einem Erkenntnisprozess, den auch die Partei niemand und nichts aufzuhalten vermag.







Hand in Hand mit diesen Verantwortungen im Bewußtsein der Massen, mit dem heranrücken politischer und wirtschaftlich kritischer Zeiten und der zunehmenden Unerschütterlichkeit der Entwicklung scharfer Klassenkämpfe und der Unterdrückung, geht die Politik der anderen der Politik der Komintern gegenüber. Unsere Partei gegenüber. Die Verschiebung anderer Verantwortungen und Bespielung, verleiht ihnen eine andere Bedeutung. Was uns war ist das noch lange kein Frontalangriff, das ist eine nicht zu unterschätzende Form des Klassenkampfes, eine Taktik immer neuer Anschläge, Belästigungen und Verfolgungen, die uns zermürben und ausbluten lassen sollen.

Die österreichische Justiz hat den Führer der faschistischen Kampfbewegung, deren andere Partei und ihr Zentralorgan einen "Ehrenbelohnungsprozeß" anstrengen, weil wir ihn als Faschisten qualifiziert hätten, mit dem von N.F.-Führer diesen Prozeß auch gewinnen lassen, was uns ein Verhängnis kostete. Doch die Sache ging anders aus als die Organisatoren hofften. Der Appell unserer Partei und unseres Zentralorgans, den Faschisten und ihren Protektoren eine proletarische Solidaritätsaktion entgegenzusetzen, führte nicht zu der Abbringung der gesamten Straf- und Prozeßkosten, sondern nur zu einem Überschuß zugunsten der "Roten Fahne".

- Es gibt keinen Zweifel: die in allen anderen Ländern wird
- sich auch die Arbeiterklasse und das werktätige Volk Österreichs in der österreichischen Arbeiterbewegung und
- Arbeiter, sowie gegen ihre offenen und versteckten Hand-
- lungen erheben und, durch V. K. seiner marxistischen-lenin-
- nistischen Partei, gegen die Faschisten, dessen wir erbare Fr-
- gebnisse und die sozialistischen Parteien überall in die
- Massen bringen und sie uns mit Begeisterung und Siegeszu-
- versicht erfüllen.

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER KONGRESSKOMMISSIONEN DER PARTI  
INFORMATIONEN, DEUTSCH (KASST) 13.1.75

Indonesien - das große Genossenschaftsland - ist eine Kolonie des imperialistischen Imperialismus, eine Kolonie nach Tjps, und ein halbfeudales Land.

Ökonomisch ist es vollkommen von Imperialismus abhängig. Die Macht liegt in den Händen der kapitalistischen Bourgeoisie, der Kompradoren und der reichen Klassen, die voll und ganz im Dienste des Imperialismus stehen. Das faschistische Schattensystem hat für die ausländischen Kapitalinvestitionen Tür und Tor geöffnet und die Ressourcen des Landes an das imperialistische Monopolkapital verkauft. Die werktätigen Massen Indonesiens leiden immer mehr. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen und Halbarbeiter erreicht 20 Millionen. Die Lebenshaltungskosten



und die Preise der wichtigsten Exportartikel wachsen rasch. Das faschistische Sukarto-Regime betreibt eine wilde Terrorpolitik gegenüber allen patriotischen und demokratischen Elementen. In Indonesien schmachtet heute über 100.000 Menschen in Gefängnissen und KZs.

In dieser Situation hat die KP Indonesiens ihre Kampflinie ausgearbeitet.

- Auf rund einer Million von faschistischen Militärinternierten Sukartos verschleppt worden, so die Ideale des indonesischen Volkes, seine Befreiung aus der Unterdrückung und Ausbeutung, auch von imperialistischen Imperialismus, den Faschismus und den demokratischen Kapitalismus zu vernichten. Dies ist die hauptsächliche Hauptaufgabe der indonesischen Revolution.

Um den Sieg dieser Revolution zu gewährleisten, die eine volkdemokratische Revolution ist, erhalten die indonesischen Marxisten-Leninisten die drei Aufgaben, die die Partei auf ihre Fahne geschrieben hat:

1. Die Aufgabe der marxistisch-leninistischen Partei, frei von Objektivismus, Opportunismus und Reformrevolutionismus.
2. Die Entwicklung des revolutionären Volkskrieges, der im wesentlichen der revolutionäre Kampf der Massen in einer antifeudalen Anti-Revolution unter der Führung der Arbeiterklasse ist.
3. Aufbau einer revolutionären Front, gestützt auf das Bündnis der Arbeiter mit den Bauern, unter der Führung der Arbeiterklasse.

Die unmittelbare Aufgabe der indonesischen Kommunisten und Revolutionäre, der die Freiheit droht, ist in der Revolution die Massen zu organisieren, zu mobilisieren, zu rekrutieren, indonesischen Widerstand zu wachsvollen revolutionären Kämpfern zu machen und die politisch, militärisch, wirtschaftlich und kulturell zu konsolidieren.

Dieser Grundlinie gemäß erwartet die KP Indonesiens als Lehrerin auch weitere Kapitionen an, die den Kampf für die Unterstützung der sozial-ökonomischen Forderungen, die mit den politischen Forderungen verbunden sind. Die Kommunisten und das revolutionäre Volk Indonesiens sind entschlossen, den revolutionären Kampf gegen die Herrschaft des militärisch-faschistischen Regimes fortzusetzen und die Bewegung hundert-tausender kommunistischer und revolutionärer Genossen zu rächen.

Um die revolutionären Forderungen, die an das Volk und die KP Indonesiens in einem langen und hartnäckigen Kampf nicht nur gegen das imperialistische System, sondern auch gegen die Faschisten und die imperialistische, sondern auch gegen die imperialistischen und imperialistischen an der Spitze.

Die sowjetischen Agenten und Kommunisten und ihre Propagandamaschinerie versuchen seit langem, die hasidische Verräterfraktion Sukartos zu betören, die die indonesischen Massen wie andere zu betören, Sukarto selbst nicht der Gruppe der Rechtsgenerale, sondern der Gruppe der Kommunisten und der revolutionären Volks Indonesiens ist. Die sowjetischen Sozialimperialisten betreiben das faschistenregime



weiterhin mit Affen und anderen Lebewesenstänzen, darunter auch mit Flitzmäusen, die das Vieh verbräut, um die von der KP Indonesiens geplanten Volksstreikkräfte anzugreifen, wie im südlichen Bliitar.

Als Teilnehmer am Kampf um beiden Ozeanmeere um die Vorherrschaft über die Welt, bekämpfen sich die sowjetischen Sozialimperialisten, die Vereinigten Staaten und die Briten um die Welt. In diesem Rahmen haben sie eine Generaldelegation, sowie andere Delegationen offizieller Institutionen und Massenorganisationen nach Indonesien entsandt. Die Tätigkeit dieser Delegationen hatte unter anderem zum Zweck, für ein reaktionäres, imperialistisches und imperialistisches System der sowjetischen Sozialimperialisten, das sogenannte "kollektive Sicherheitsystem in Asien", zu kämpfen. Die Sowjetunion, die USA und das Volk Indonesiens verurteilen weiterhin die verheerenden und internationalen Verbrechen der imperialistischen Systeme, mit dem sowjetischen Sozialimperialismus an der Spitze.

- Der Kampf der Kommunisten um das Volk Indonesiens ist ein Bestandteil des Kampfes aller Marxisten-Leninisten und Völker gegen den Imperialismus und modernen Revisionismus, gegen die Reaktionäre aller Länder. Die indonesischen Marxisten-Leninisten verurteilen die imperialistischen und imperialistischen Parteien und Kräfte der Welt, die durch die Partei der Arbeit Albaniens auf die imperialistischen Kräfte aller Länder, wegen ihrer Unterstützung und internationalistischen Solidarität mit dem indonesischen Volk.

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI JAPANS/LINKE, NOBORU WATANABE 20.1.75

Die japanische Arbeiterklasse - Noboru Watanabe - hat sich im breiten Kampf für die wirtschaftlichen Forderungen erhoben. Die wirtschaftlichen Forderungen werden immer enger mit den politischen Forderungen verbunden, wie der Boykott der amerikanischen militärischen Einrichtungen, die der imperialistischen japanisch-amerikanischen Sicherheitspolitik und der Kampf gegen die Wiederbelebung des Militarismus.

Unter dem Einfluß des Kampfes der Arbeiter, nimmt auch der Kampf der Bauernschaft immer mehr an. Die Bauern kämpfen gegen den imperialistischen Kapitalismus und die japanische Monopolkapital, wenn diese beiden einen großen Teil der Landwirtschaft schuld. Auch der Kampf des städtischen Kleinbürgertums und der Studenten wächst an. Das japanische Volk verurteilt die imperialistische Politik der sowjetischen Sozialimperialisten, die immer mehr in die asiatischen Länder eindringen.







- Da sich die Partei den Sieg der japanischen Revolution zur Aufgabe macht - sagt G. Tanabe abschließend -
- ist es für sie notwendiger denn je, nicht nur gegen den
- US-Imperialismus und das japanische Monopolkapital zu
- kämpfen, sondern auch gleichzeitig gegen den Revisionis-
- mus. Die KP Japans/Linke hält die Prinzipien der Dikta-
- tur des Proletariats der Welt fest auf die revolutionäre Mas-
- schenbewegung stützend, kämpft sie für den Sieg der japani-
- schen Revolution.

# ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI BRASILIENS

27.1.75

Die aktuelle Lage in Brasilien ist gekennzeichnet durch eine tiefe ökonomische, soziale und politische Krise. Diese Krise liegt in den alten Problemen der imperialistischen Basis Brasiliens zugrunde, die durch die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Diktatur noch verschärft wurden. Die brasilianische Wirtschaft ist in die Abhängigkeit des amerikanischen Imperialismus geraten und die Diktatur ist in einer Prozess der Ausbeutung ausgeartet. Die Arbeitslosigkeit nimmt zu, Armut, Hunger und Flucht greifen um sich. Infolge dieser schwierigen Situation haben sich alle sozialen Widersprüche verschärft, der Hass, die Unzufriedenheit und die Revolutionsgefühle wachsen an.

Unter diesen Bedingungen hat die KP Brasiliens sich und dem Volk die wichtige Aufgabe gestellt, die politischen Manöver der faschistischen Generale zu entlarven, sie weiter zu isolieren und die Front des Widerstandes gegen die faschistische Diktatur zu erweitern. Die Partei kämpft, um die Kräfte zu vereinigen und die einheitliche antifaschistische Kampf- bewegung zu entwickeln, die fähig ist, die Diktatur zu stürzen. Die KP Brasiliens kämpft für eine revolutionäre Lösung, für eine demokratische revolutionäre Umwälzung. Das ist der richtige Weg zur Freiheit, zum gesellschaftlichen Fortschritt und zu einer wirklichen nationalen Unabhängigkeit voranzuschreiten.

Ohne die programmatistischen Ziele zu vergessen - heißt es weiter in der Erklärung der Delegation der KP Brasiliens - sind die Kommunisten entschlossen, mit all denjenigen vorwärtsmarschieren, die das gemeinsame Ziel verfolgen und ein demokratisches Regime errichten wollen, das die Freiheit des Bürgers achtet und den Kampf für die Rechte der Arbeiter und des Volkes für ein Interesse der Nation zulegt.







# ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER REVOLUTIONÄREN KOMMUNISTISCHEN PARTEI URUGUAYS

10.2.75

Die revolutionäre Kommunistische Partei Uruguays kämpft entschlossen, um der Klassenbevölkerung unter den aktuellen Bedingungen des Landes einen neuen Ausweg zu geben. Auf der Grundlage eines Programms für die Realisierung mit demokratischen und ant imperialistischen Charakter, der sich in den Lösungen für Arbeit, Brot, Freiheit und Unabhängigkeit ausdrückt, fordert die Partei die antistatistischen Massen auf, die Diktatur zu zerschlagen und sie durch eine provisorische Volksregierung zu ersetzen, die dieses Programm in die Tat umsetzen wird.

Für den Kampf und die Erreichung dieser Ziele zu lösenden Aufgaben sind die Reinigung, die Mobilisierung und die Organisation des Volkes. Die Grundfaktoren, um diese Ziele zu erreichen, sind die Entwicklung und Festigung der Partei, besonders ihre großen Austausch, zu einer starken Kraft zu werden, die fähig ist, die antistatistischen Massen die Diktatur auf Grund einer korrekten politischen Linie zu leiten.

Auf dieser Weg, zufahrt von einer marxistisch-leninistischen Partei, die Ausgangspunkt ist, um Kampf der Massen zu leiten, vergessen wir revolutionären Kommunisten Uruguays keinen Augenblick das Hauptziel, den Sieg der nationalen volksdemokratischen Revolution, mit dem Proletariat und seiner Partei an der Spitze, auf der Basis des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft.

Obwohl die Zahl der Bauern in Uruguay sehr abgenommen hat, ist ihre Beteiligung an der Revolution von großer politischer, taktischer und strategischer Bedeutung. Uruguay ist im Vergleich zu anderen Ländern ein Land mit einseitiger landwirtschaftlicher Entwicklung. Es exportiert hauptsächlich landwirtschaftliche Güter. Über 5% des Nationaleinkommens Uruguays werden durch die Produktion von Fleisch und Wolle erwirtschaftet.

Die revolutionäre KP Uruguays überwindet zahlreiche Schwierigkeiten und steigert ihre Anstrengungen, um die Einheitsfront zu festigen, die sich auf die Aktionsseinheit aller Kräfte stützt, die auf diese oder jene Weise gegen die Yankee-freundliche faschistische Diktatur sind. Als sehr wichtigen Schritt in dieser Richtung betrachten die revolutionären Kommunisten Uruguays die Verbreitung aller ortschlossenen revolutionären politischen Organisationen.

Für die Kommunisten Uruguays bleibt die Arbeit der Partei unter den breiten Massen und besonders unter der Arbeiterklasse auch für die Zukunft ein Hauptpunkt ihres Kampfes. Von den konkreten Bedingungen ihres Landes ausgehend, bestimmt die Partei sich die entsprechenden Kampfaufgaben, um ihre revolutionären Ziele zu erreichen. Die Partei arbeitet mit dem Ziel, sich zu stärken, um eine breite und feste



Einheit zur Befreiung des Landes zu erreichen, die von Kämpfen  
für die Sache der Nationalen Revolutionären  
Aufsicht zu verfahren. Die Einheit verordnete, die  
die Vorbereitung des bewaffneten Kampfes unter den  
Einheiten der Nationalen Revolutionären  
Macht. Diese Aufgabe hat die praktische politische Voraus-  
setzung von revolutionärer Bedeutung und zu erreichen mit der Aus-  
gang der Massen gelöst werden, die von der Einheit in die  
Nationalen Revolutionären Prozess der Nationalen Revolutionären

Nur so kann das Volk die wahre Freiheit erleben und die Landesverräter und ihre Geistesverwandten, die Yankee-Imperialisten, schlagen.

Von den einfachsten Maßnahmen der Inn- und nach demokratischen Methoden, bei allen Abstimmungen, rationaler in- und integriert usw. zu sein, kommt die Partei mit allen Kräften für die Realisierung der Organisationsaufgaben, um so die Vorwärtstendenzen des revolutionären Prozesses zu sichern.

Der Ausschuss dieser Partei ist an Arbeitertätigkeit interessiert, die in der Partei, in der Arbeiter in der Verfassung, sowie auch solche, die die revolutionäre Energien an den Tag legen. Die Arbeiter-Organisationen erkennen ihre Teilnahme an diesen Kämpfen und sie erfüllen damit die Aufgabe, die die Partei stellt, als Vorstellung der Arbeiter, die sie zu unterstützen.

[illegible]

1. Die Revolutionäre können das Wort "Revolution" nicht  
eher, als andere, verstehen, wenn sie nicht die revolutionäre und  
linke Oppression verstehen, die die Arbeiterklasse  
erleidet, und die Arbeiterklasse, die die Arbeiterklasse, der die  
einmalige Revolution der Arbeiterklasse ist.



DIE DELEGATION DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI SPANIENS MARXISTEN-  
LEINISTEN ÜBER DIE SIEGE DES ALBANISCHEN VOLKES 4.3.75

Das Organ der Kommunistischen Partei Spaniens/Marxisten-Leinisten, "Vanguardia Obrera", und das Organ der Revolutionären Antifaschistischen Front, "Accion", brachten in letzter Zeit Beiträge über die Siege, die das albanische Volk in der Volksrevolution und beim sozialistischen Aufbau erzielt hat. Die Artikel sind von Mitgliedern der Delegation geschrieben, die nach Albanien gekommen war, um an den Feierlichkeiten zum 30. Jahrestages der Befreiung Albaniens teilzunehmen.

Die Partei der Arbeit Albaniens und das albanische Volk - heißt es in "Vanguardia Obrera" - haben ihre Liebe und Freundschaft zu unserer Partei und unserem Volk bewiesen, die Liebe und Freundschaft, die ein aktives proletarisches Internationalismus sind. Dies stellt ein hervorragendes Beispiel dar, aus dem wir spanischen Marxisten-Leinisten lernen müssen und das wir bei unseren Beziehungen zu den Bruderparteien und revolutionären Kämpfern überall auf der Welt übertragen müssen.

Albanien - wird in der Zeitung weiter unterstrichen - schreitet, stetig auf die ersten Schritte, die es sich voran auf dem Weg des Aufbaus des Sozialismus hat unlaubliche Fortschritte auf allen Gebieten gemacht. Bei diesem Vormarsch führt die Partei der Arbeit Albaniens mit den besten Anführern an der Spitze, Kompartei einen entschiedenen ideologischen Kampf zur Steigerung des Sozialismus der sozialistischen Gesellschaft. Die Partei der Arbeit Albaniens treibt entschlossen den Kampf gegen die Überreste der Vergangenheit, gegen jede fremde Reaktion und einfluss auf allen Gebieten, gegen die Einstellungen jeder Art, gegen Bürokratismus, Liberalismus, Gleichgültigkeit und alle deren Erscheinungen voran. Auch in diesem Kampf stellt die Partei der Arbeit Albaniens eine Lehre. Sie liefert ein Beispiel dafür, wie eine marxistisch-leninistische Partei auftritt und aufbauen die Prinzipien in der Zeit der Revolution, in der das Volk zu ziehen und zu führen und der jungen Generation, die die Leiden der Vergangenheit nicht kennen, lehren hat und die Zeit des bewaffneten Kampfes gegen die innere und äußere Reaktion, gegen die Armeen Mussolinis und Hitlers nicht erlebt hat, stets den revolutionären Geist der Traditionen

Liese Jugendlichen leben heute in einem sozialistischen Land, das alle Möglichkeiten besitzt, sich zusehends zu entwickeln. Die Partei der Arbeit Albaniens und der albanischen Kommunisten sind dieses Landeigenen bereit, unerschütterlich für die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes und ihrer heroischen Partei ihr Leben hinzugeben und im Zeichen des proletarischen Internationalismus bereit große Opfer zu bringen.



Die Zeitung "Action" unterstreicht, daß das heutige Albanien Leuchtfeuer des Sozialismus in Europa ist. Es steht unbefangenen allen Feinden gegenüber, den imperialistischen und den sowjetischen Sozialimperialisten, die gegen dieses kleine Land, das sich niemals ihrer Diktatur gebeugt hat, nichts unversucht gelassen haben. Es kann heute von allen Volkern der Welt geliebt werden. Das ist der Grund dafür, daß die Partei der Arbeit Albaniens, die an ihrer Spitze an der Spitze, eine korrekte und in jeder Hinsicht klare Linie ausgearbeitet und in die Tat umgesetzt. Die albanischen Kommunisten haben ihre Ziele nie versteckt. Sie haben diese klipp und klar ausgedrückt.

Die Linie der Partei der Arbeit Albaniens und der nationalen Befreiungsfront - heißt es in der Zeitung weiter - ist die der Vereinigung aller patriotischen und demokratischen Kräfte des Landes, ohne Unterschied der Klasse, der politischen Überzeugung, Religion oder Rasse, aller jener, die bereit waren, gegen die faschistischen Besatzer und die Landesverräter für ein freies, unabhängiges, demokratisches Albanien zu kämpfen. Diese korrekte Linie hat bewirkt, daß die Mobilisierung und Vereinigung aller lebendigen Kräfte in der nationalen Befreiungsfront, der heutigen demokratischen Front.

Logischerweise bildeten die Arbeiter ihre Organisationen. Sie zeichneten sich durch patriotische Phrasologie aus, während sie sich in Wirklichkeit in den Diensten der Reaktion und der Besatzer stellten. Ihr Ziel war es, die kommunistische Partei Albaniens und die nationale Befreiungsfront zu bekämpfen und ihre Stärkung zu verhindern. Das albanische Volk und die Geschichte hat diese Verräter mit Recht verurteilt. Damit erhalten wir von Albanien eine wichtige Lehre.

Albanien ist das beste Beispiel, an dem wir sehen, wie eine Partei und eine Front in einem kleinen Land, wenn sie gut orientiert und vereint sind, der imperialistischen und stärkeren Feinden standhalten und sie besiegen können. Und dies nicht nur während des Kampfes um die nationale Befreiung, sondern auch später, als die Organisation, die zu einer imperialistischen Macht wurde, sich allmählich vergeblich bemühte, dieses Land zu unterwerfen und in die Knie zu zwingen.

- Vieles vereinigt uns mit dem albanischen Volk. Zahlreich
- sind die Bande, die uns mit ihm verbinden. Es sind die
- Bande des Bluts, das in Albanien an freiwilligen im
- gemeinsamen Kampf mit der spanischen Antifaschisten auf
- spanischem Boden vergossen haben.



GRÜßALRESSE DER KP POLLEN AM 1. SEKRETAR DES ZK DER PARTEI  
DER ARBEIT ALBANIENS, ENVER HOXHA 4.12.74

Die Bilanz der Errolge, die das albanische Volk am 30. Jahrestag der Befreiung feiert, ist von großer, allseitig und uneingeschränkt. Die Partei der Arbeit Albaniens hat die Erringung der politischen Macht durch das Volk unter der Führung der Arbeiterklasse ist von großer historischer Bedeutung.

Die Volksrepublik Albanien hat heute das fortschrittlichste politische System und baut die fortschrittlichste Gesellschaft auf, die sozialistische Gesellschaft. Das vereinte und bewaffnete Volk unter der Führung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeit Albaniens und ihres Befehlshabers und Organisators, Genosse Enver Hoxha, verteidigt die Errungenschaften der Revolution und die weitere sozialistische Entwicklung in Albanien.

Das sozialistische Albanien hat heute eine internationale in der ganzen Welt. Es ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen revolutionären und proletarischen Bewegung gegen die Herrschaft, Ausbeutung und soziale Ungerechtigkeit der imperialistischen Völker. Mit ihm solidarisiert sich heute die ganze fortschrittliche Menschheit.

Die großen historischen Errolge, die das albanische Volk hat, sind in erster Linie das Ergebnis der Arbeit und des Kampfes, auf die Schlantheit und Hingabe der Arbeit unter der Führung der Arbeiterklasse. Die Partei der Arbeit Albaniens mit Genosse Enver Hoxha an der Spitze, dem hervorragenden marxisten-leninistischen und unerschrockenen Kämpfer der Sache der Revolution und des Sozialismus in Albanien und auf internationaler Ebene.

Die Existenz der Volksrepublik Albanien sowie die Verteidigung der Reinheit der Lehre des Marxismus-Leninismus durch die Partei der Arbeit Albaniens und Genosse Enver Hoxha persönlich im Kampf gegen den Revisionismus, den Stalinismus und Chruschtschewismus, steht es in der Botschaft der KP POLLEN. ferner, ist von großer internationaler Bedeutung.

- Die Partei der Arbeit Albaniens ist heute in Europa das wahre Banner des revolutionären prinzipienfesten Kampfes
- gegen die Einflüsse der bürgerlichen Ideologie und ihrer Agenten des modernen Revisionismus, in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung. Albanien ist nicht
- nur ein unerschrockenes Feuer der sozialistischen Revolution in Europa, sondern auch der einzige Staat der Diktatur
- des Proletariats in Europa, der die besten Traditionen der revolutionären und Arbeiterbewegung Europas und ihre
- Zukunft, den Traum der sozialistischen Revolution vertritt.







Ihr habt uns gezeigt, wie ein kleines geschlossenes und durch eine richtige Ideologie bestimmtes Volk den ständigen Bedrohungen und der Atomschreckung der beiden Supermächte standhalten kann.

In unserem Kampf hier in Deutschland für die Anwendung des Marxismus-Leninismus, heißt es in der Grußbotschaft der KP ALBANIAS/AL abschließend, erkenne wir durch die großartigen Erfolge des arbeitenden Volkes Albaniens ernsthaft und anerkannt, das Land, das heute der erste sozialistische Staat in Europa ist.

#### Eindrücke der Delegierten der KP Deutschlands in Albanien

Am 30. Jahrestag der Geburt des Vaterlandes und des Tages der Volksrevolution in Albanien fand in Tirana am 29.11.74 eine große Militärparade statt, die die Demonstration der werktätigen Werktätigen der Volksarmee, die sie bei ihrem Jubiläum in Albanien vollzogen haben, intervenierten unsere Korrespondenten die Leiter der Delegationen der marxistisch-leninistischen Parteien, die sich an den Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum beteiligten.

Der Leiter der Delegation der Sozialistischen KP Deutschlands Ewald Thümler erklärte unseren Korrespondenten u.a.:

"Ich nehme die Gelegenheit wahr, Albanien zum 30. Jahrestag für die Welt zu begrüßen. Wir haben mit eigenen Augen die großen Leistungen, die das albanische Volk unter der Führung der Partei der Arbeit Albaniens und des großen Marxisten-Leninisten Enver Hoxha vollbracht hat. Die Entwicklung der materiellen Kultur des Volkes, die Verteidigung der ideologischen Revolution, der unermüdlige und kraftvolle Kampf gegen Imperialismus und Sozialimperialismus und den modernen Revisionismus zeigt dies klar vor unseren Augen.

Bei den großen militärischen Feiern zum 30. Jahrestag der Befreiung hatte ich die Freude und die große Ehre, an der glänzenden Demonstration teilzunehmen, der Militärparade und der Verherrlichung der Vorkämpfer. Sie zeigten die tiefe Liebe des heroischen albanischen Volkes zu seiner Partei und ihrem Führer. Die Organisation der Massen war tatsächlich einzigartig. Wir haben gesehen, die wir sollten



woanders gesehen haben. Wir sahen den Ausdruck des Proletarischen Internationalismus, wir sahen, wie das Volk in der einen Hand die Hacke und das Gewehr in der anderen hielt. Volk und Partei bauen gemeinsam den Sozialismus auf und kämpfen gegen den Imperialismus und modernen Revisionismus. Sie bereiten sich darauf vor, das Vaterland gegen Aggressionen vonseiten des Imperialismus und Sozialimperialismus, unter der weitblickenden Führung des Genossen Enver Hoxha und gestützt auf die eigenen Kräfte, zu verteidigen.

Für die arbeitswichtigen Kommunisten ist dies eine große Erfahrung, die wir benutzen werden, um die Revolution in unserem Land voranzutreiben, es aus den Klauen des kankel-Imperialismus zu befreien. Wir beglückwünschten das heroische albanische Volk, den Helden der 1000en Schlachten, die revolutionäre Partei der Arbeit und den großen Marxistisch-leninistischen Führer Genossen Enver Hoxha."

Der Leiter der KONTAKTATIONEN DER KONTAKTATIONEN erklärte unserem Korrespondenten u.a.:

"Der Aufenthalt in Albanien ist für uns eine wunderbare Erfahrung, wenn wir sehen, wie ein Volk beim Aufbau der neuen Gesellschaft fortgeschritten kann, wenn es strikt den Weg des Sozialismus befolgt. Albanien ist heute ein freies und sozialistisches Land mit einer sehr fortgeschrittenen Industrie und einer kollektivierten Landwirtschaft mit sehr hohem Rationalisierungsgrad. Das albanische Volk wagt sein kämpferische Tradition, hält den revolutionären Geist stets hoch. Die albanische Gesellschaft kennt nicht die Zustände der bürgerlichen Gesellschaft, die Angst und die Sorgen.

Überall bei den Kontakten mit der Bevölkerung stellten wir die große Einheit zwischen der Volk und der Partei und der Volkswirtschaft in Albanien fest. Das Volk steht rings um die revolutionäre Partei der Arbeit Albaniens zusammengeschlossen, mit den erfahrenen Marxistisch-leninistischen Genossen Enver Hoxha an der hervorragenden und geachteten Spitze des Weltproletariats an der Spitze. Wir waren von der großartigen Militärparade in Tirana am 29.11. besonders beeindruckt. Sie hat alle Vorstellungen übertraffen. Das sozialistische Albanien steht an der vordersten Linie der Kampfes gegen die beiden Supermächte. Es unterstützt alle gerechten revolutionären Kämpfe in der ganzen Welt."







der Leiter der Delegation der marxistisch-leninistischen Frankreichs, Jacques Jauriat, berichtet über die Korrespondenzen u.a.:

" Die Feier zum 30. Jahrestag der Gründung der Volksrevolution in Albanien ist eine weitere Gelegenheit, bei der gewaltig der proletarische Internationalismus kundgetan wurde. An den Feierlichkeiten in diesem albanischen National Nach als sonst Vertreter der revolutionären Völker, der marxistisch-leninistischen Parteien der Völker aus aller Welt teil. Die Delegation der marxistisch-leninistischen Frankreichs ist von der tiefen marxistischen Freundschaft des albanischen Volkes, der Aktivitäten der Partei der Arbeit Albaniens und besonders ihrer Leiter mit großer Interesse an der Spitze bezeugt.

Die französischen marxistisch-leninistischen Kommunisten, daß sich vor ni der Feier die tiefe und unverbrüchliche Freundschaft des albanischen Volkes mit den marxistischen albanischen Volke manifestierte, die Freundschaft zwischen den Vertretern der KP Chinas und den Vertretern der Partei der Arbeit Albaniens, die Freundschaft zwischen den Yao Wen Yan, Mitglied der Politburo der KP Chinas, und den Leitern der Partei der Arbeit Albaniens im besonderen.

Die Delegation der marxistisch-leninistischen Kommunisten Frankreichs ist in der Feier zurück, wo sie weiter den modernen revolutionären Kampf in Albanien und gegen die weitere Unterdrückung des albanischen Volkes, der albanischen Kommunisten, der Partei der Arbeit Albaniens. Wir werden allen fortschrittlichen Kämpfern schreiben unseres Landes und besonders den marxistisch-leninistischen Kommunisten Frankreichs und den albanischen aberrichten, daß die Freundschaft zwischen dem Volke der marxistischen Albaniens und den marxistisch-leninistischen Kommunisten Frankreichs eine unverbrüchliche Freundschaft, die auf den Prinzipien des marxistisch-leninistischen und des proletarischen Internationalismus.

- Zwischen den albanischen Kommunisten und den marxistisch-leninistischen Kommunisten Frankreichs besteht eine absolute Einheit im Kampf um das Handeln im Kampf
- gegen den Imperialismus und den sowjetischen Sozialismus, gegen Revisionismus und Reaktion.
- Wir werden gemeinsam mit allen marxistischen Schultern an Schultern marxistisch in den Kampf der proletarischen Revolution, für den Sozialismus!



=====

DIE PARTEI DER ARBEIT ALBANIE, UND DER 1. SEKRETAR IHRES  
ZENTRALKOMITEES, ENVER HOXHA, ÜBER DIE EINHEIT UND STÄRKUNG  
DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN GEHEISSUNG !

=====

Im Jahre 1962 "gab die PAA die Parole aus:

'Die Trennungslinie gegenüber dem Revisionismus ein für alle-  
mal auf allen Gebieten ziehen.'

Das war eine Notwendigkeit, die sich aus dem Kampf gegen den  
Imperialismus, für die Erhaltung und Festigung der Einheit  
des sozialistischen Lagers und der internationalen kommunisti-  
schen Bewegung und für den Sieg des Sozialismus und Kommunismus  
im Weltmaßstab ergab. Die Massen der Kommunisten und  
der Werktätigen jener Länder, in denen die Revisionisten in  
den kommunistischen und Arbeiterparteien die Macht ergriffen  
hatten, standen jetzt vor der großen historischen Aufgabe,  
ihre Stimme zu erheben, ihnen Halt zu gebieten und dem Revi-  
sionismus und den Revisionisten entgegenzutreten."

(Geschichte der PAA, S.582)

"Überall wuchs der Widerstand gegen den Revisionismus, und  
viele revolutionäre Kommunisten trennten sich von den Revi-  
sionistischen Führern. In einer Reihe von Ländern (Australien,  
Ceylon, Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru, Österreich, Eng-  
land, Holland, Spanien, Italien, Frankreich usw.) wurden neue  
marxistisch-leninistische kommunistische Parteien, revolutionäre  
Gruppen und Zentren des Kampfes gegen den Revisionismus  
gegründet."

(Geschichte der PAA, S.583)

"Die Gründung der neuen marxistisch-leninistischen Parteien  
und Gruppen war das Ergebnis des Initiationsprozesses,  
der zwischen dem Marxismus-Leninismus und dem Revisionismus  
begonnen hatte und ununterbrochen weiterging. Das war ein na-  
türlicher Prozeß des Kampfes zwischen den zwei entgegengesetzten  
Ideologien, die innerhalb der internationalen kommunistischen  
Bewegung im allgemeinen und innerhalb einer marxistisch-leninistischen  
Partei im besonderen niemals zusammen-  
leben können. Der Opportunismus muß immer existieren und  
sind immer die Hauptanhänger der Spaltung der Parteien der Ar-  
beiterklasse und der internationalen kommunistischen Bewegung."

(Geschichte der PAA, S.652)

- "Unsere Partei ist der Meinung, daß der Dirigent der Kom-  
munisten der Marxismus-Leninismus ist, er führt  
sie, er und die Prinzipien des proletarischen Internati-  
onalismus vereinigen sie in ihrem großen Kampfe.

Die Treue zum Marxismus-Leninismus und die Solidarität mit  
den Bruderparteien, Genossen und Freunden, die auch treu an  
den Grundsätzen des Marxismus-Leninismus und in der Sache des  
Sozialismus und Kommunismus festhalten, ist die heilige  
Pflicht einer jeden revolutionären Partei. Unsere Partei  
stützt sich nachdrücklich auf diese Grundsätze. Aber zugleich  
muß jede Partei entsprechend in bestimmten Formen die Fehler  
und die Schuld jeder anderen Bruderpartei mutig kritisieren.











"Was die PAA betrifft, ist sie sich als aktives Mitglied der marxistisch-leninistischen Kräfte der Welt vollkommen bewußt ihrer großen historischen Aufgabe, vor der heute die kommunistische Bewegung zum Schutze des Marxismus-Leninismus und zum Vorwärtsbringen der Sache der Revolution und des Sozialismus steht. In voller Einheit und Schulter an Schulter mit der großen KP Chinas des Genossen Mao Tse-tung, mit allen marxistisch-leninistischen Parteien und Kräften der Welt, wird die PAA nach wie vor mit allen ihren Kräften gegen den Imperialismus, mit den USA an der Spitze, und gegen den modernen Revisionismus, mit den Sowjetführern an der Spitze, kämpfen und vorbehaltlos den gerechten revolutionären Kampf der marxistisch-leninistischen Parteien und Kräfte unterstützen und unermüdlich für die Konsolidierung und Festigung der antirevisionistischen Einheit der marxistisch-leninistischen Bewegung und der antiimperialistischen Einheit der Völker der Welt arbeiten, in der Überzeugung, daß der Sieg dem Marxismus-Leninismus, dem Sozialismus und den Völkern gehören wird." (E.Hoxha, Bericht über die Tätigkeit des Zentralkomitees der PAA, erstattet auf dem V.Parteitag, 1.Nov.1966, S.273)

"Die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse ist eine nationale, im eigenen nationalen Boden wurzelnde, mit dem Volk ihres Landes und mit seinen Interessen und Aspirationen eng verbundene Partei, jedoch zugleich auch eine Partei mit einem zutiefst internationalistischen Charakter. Deshalb muß jede Partei die volle Verantwortung tragen nicht nur für das Schicksal der revolutionären Bewegung ihres eigenen Landes, sondern auch für das Schicksal der revolutionären Weltbewegung; sie muß jeden, der sich von den Prinzipien entfernt und eine spalterische Tätigkeit entfaltet, bekämpfen, die revolutionäre Einheit der Proletarier aller Länder schützen, die Zusammenarbeit festigen und ihre Tätigkeit mit den anderen Abteilungen der revolutionären kommunistischen Bewegung koordinieren." (Ramiz Alia, Leninismus, Kampf und Siegesbanner, S. 31)

"Ein bedeutendes Ereignis in der revolutionären Bewegung der letzten Jahre ist das Anwachsen der jungen marxistisch-leninistischen Parteien. Fast in allen Ländern der Welt sind heute marxistisch-leninistische Parteien und Organisationen gegründet, die sich mit immer größerem Erfolg an die vordersten Linien des revolutionären und des Befreiungskampfes stellen. Das ist ein Ereignis von großer historischer Bedeutung, das von der Lebenskraft der Ideen des Marxismus-Leninismus zeugt und beweist, daß die Perspektive der Revolution und des Sieges des Sozialismus immer deutlicher wird." (E.Hoxha, 6.Ptb. S. 15)

"Im Kampf für die große Sache der Befreiung der Arbeiterklasse und der Völker wehren und festigen sich mit jedem Tag die Reihen der marxistisch-leninistischen Kräfte. Fast überall, wo die alten kommunistischen Parteien in revisionistische Parteien entartet, bildeten sich neue marxistisch-leninistische Parteien, welche die von den modernen Revisionisten verlassene Fahne der Revolution und des Sozialismus in die Hand genommen haben.



Die Teilnahme einer so großen Zahl von Delegierten an unserem Parteitag, welche die aufrechten revolutionären Kommunisten der Länder Europas, Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Ozeanien vertreten, ist ein klarer Beweis der stürmischen Entwicklung, welche die marxistisch-leninistische Bewegung genommen hat, ist ein beredter Ausdruck ihres internationalistischen Charakters und ihrer internationalen Einheit.

Das Wachstum der marxistisch-leninistischen Bewegung hat den wütenden Haß der Reaktion und besonders der modernen Revisionisten erweckt, die in ihr einen für sie gefährlichen Feind sehen. Sie bemühen sich, sie zu verketzern und ihr allerlei Namen zu geben. Aber diese ganze Hetzkampagne beweist nur, daß die marxistisch-leninistische Bewegung auf dem richtigen Weg ist.

Die marxistisch-leninistische Bewegung entfaltet sich unter den Bedingungen eines heftigen Klassenkampfes im nationalen und internationalen Maßstab. Die neuen Parteien und Gruppen stehen vor zahlreichen Feinden: der bürgerlichen Reaktion, dem revisionistischen Verrat, dem sozialdemokratischen Reformismus, dem kleinbürgerlichen Abenteuerertum. Aber sie bieten allen Erpressungen, Ränken und Provokationen entschieden die Stirn, indem sie Wachsamkeit, ideologische Klarheit und revolutionäre Entschlossenheit an den Tag legen.

Was in diesem Kampf von Bedeutung ist und die allgemeine Entwicklungstendenz bildet, das ist die Tatsache, daß die marxistisch-leninistischen Kräfte wachsen, sich stählen, organisieren und sich mit jedem Tag mehr als revolutionäre politische Kraft im Leben ihrer Länder bewähren.

Sich in den großen politischen Kampf, in die konkreten Aktionen und in die revolutionären Bewegungen der Werktätigen einschaltend, festigen sie die Verbindungen zu den Massen und bereichern sie ihre Erfahrungen. Im Feuer der neuen Klassenschlachten vervollkommen sie die Formen der leninistischen Organisation der Partei und ihrer ganzen Tätigkeit, festigen sie die ideologische und Aktionseinheit, stärken sie die Geschlossenheit ihrer Reihen.

Im Namen der Delegierten des Parteitags und aller Kommunisten Albaniens übermitteln wir den Marxisten-Leninisten, den aufrechten Revolutionären überall auf der Welt, unsere flammenden Grüße und besten Wünsche zu immer größeren Siegen zum Wohle unserer großen gemeinsamen Sache. Wir versichern sie, daß die Partei der Arbeit Albaniens die marxistisch-leninistische Bewegung, alle diejenigen, die gegen den Imperialismus und den Revisionismus, für den Triumph der Revolution und des Sozialismus kämpfen, mit allen ihren Kräften und allen zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen wird. Das betrachten wir als eine internationalistische Pflicht von erstrangiger Bedeutung. Ebenso betrachten wir die Solidarität und die Unterstützung, welche die revolutionären Parteien und Kräfte unserer Partei und unserem Lande gewähren, als einen sehr wichtigen Faktor für die Sache des Sozialismus in Albanien." (E.Hoxha, Bericht über die Tätigkeit des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Albaniens, erstattet auf dem VI. Parteitag, 1. Nov. 1971, S. 25-26)



# noch vorrätig:

**Marxistisch-Leninistischer Studienkreis**

AUSGEWÄHLTE SENDUNGEN VON  
**RADIO TIRANA 13**



**ES LEBE  
DER RUHMREICHE KAMPF DES  
SPANISCHEN VOLKES FÜR EINE  
FÖDERATIVE VOLSREPUBLIC !**

ZUM 44. JAHRESTAG DER 2. SPANISCHEN REPUBLIK

**Oktober 72 - Februar 75**

**Ö.S. 5,- (DM 0,70)**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger sowie für Druck und Inhalt verantwortlich:  
Gertrude Strobil, 1150 Wien, Goldschlagstraße 30/33

Um der Gerichtlichen Preßpolizei den Vorwand für weitere Verordnungen, Verbote und Strafverfügungen zu nehmen, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das auf der Titelseite abgedruckte Datum die jeweiligen Sendetermine der enthaltenen Artikel angibt und nicht das Erscheinungs- und Verbreitungsdatum des Heftes !



# FOLGENDE HEFTE SIND BISHER ERSCHIENEN:

- 1 ÜBER DEN AUFBAU DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI  
ö.S. 5,- / DM 0,70
- 2 DER MARXISMUS-LENINISMUS -  
EINE IMMER JUNGE UND WISSEN-  
SCHAFTLICHE LEHRE  
ö.S. 4,- / DM 0,60
- 3 DIE SOWJETISCH-AMERIKANISCHE  
KONTERREVOLUTIONÄRE ALLIANZ  
Folge I ö.S. 4,- / DM 0,60
- 4 DIE SOWJETISCH-AMERIKANISCHE  
KONTERREVOLUTIONÄRE ALLIANZ  
Folge II ö.S. 5,- / DM 0,70
- 5 TOD DEM WESTDEUTSCHEN REVAN-  
CHISMUS UND MILITARISMUS  
ö.S. 4,- / DM 0,60
- 6 DIE SOWJETISCH-AMERIKANISCHE  
KONTERREVOLUTIONÄRE ALLIANZ  
Folge III ö.S. 4,- / DM 0,60
- 7 DIE ÜBEL DES KAPITALISTISCHEN  
SYSTEMS  
ö.S. 5,- / DM 0,70
- 8 DIE FOLGEN DER RESTAURATION  
DES KAPITALISMUS IN DEN  
REVISIONISTISCHEN LÄNDERN  
ö.S. 5,- / DM 0,70
- 9 ZUM 30. JAHRESTAG DER BE-  
FREIUNG ALBANIENS Folge I  
ö.S. 6,- / DM 0,90
- 10 DIE SOWJETISCH-AMERIKANISCHE  
KONTERREVOLUTIONÄRE ALLIANZ  
Folge IV ö.S. 5,- / DM 0,70
- 11 ZUM 30. JAHRESTAG DER BE-  
FREIUNG ALBANIENS Folge II  
ö.S. 5,- / DM 0,70
- 12 STURMZENTREN DER WELTREVO-  
LUTION IN ASIEN, AFRIKA,  
LATEINAMERIKA  
ö.S. 5,- / DM 0,70
- 13 ES LEBE DER RUHMREICHE KAMPF  
DES SPANISCHEN VOLKES FÜR EINE  
FÖDERATIVE VOLKSREPUBLIK I  
ö.S. 5,- / DM 0,70
- 14 DIE MARXISTISCH-LENINISTISCHE  
WELTBEWEGUNG WÄCHST UND  
ERSTARKT  
ö.S. 5,- / DM 0,70

HERSTELLUNG UND GENERALVERTRIEB

**Rudolf Teiber**

**1150 Wien**

**Geldschlagstrasse 84/8**

Beim Postversand erhöht sich der Preis pro  
Einzelausgabe um ö.S. 1,-. Der Abonne-  
mentspreis für je 10 Hefte beträgt in  
Österreich ö.S. 58,-

Bei Bestellungen aus dem Ausland ( aus-  
genommen BRD) beträgt der Einzelpreis  
je Heft einschließlich Porto den Gegen-  
wert von ö.S. 7,-, für ein Abonnement  
von 10 Heften den Gegenwert von ö.S. 65,-

ZENTRALER VERTRIEB FÜR DIE BRD

**Walter Hofmann,**

**6 Frankfurt/Main,**

**Homburger Landstraße 52**

Bei Postversand wird das Porto verrechnet,  
Abonnementspreis für 10 Hefte DM 8,-

WEITERE HEFTE FOLGEN!